

Die Stiftung startet mit neuem Flyer

Ab nächste Woche auch Telefon-Hilfe

HALDEM (km) • Die Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp hat sich zum erklärten Ziel gesetzt, dort helfend einzugreifen, wo Staat und Kirche nicht mehr können, vielleicht versagen. Die Bürgerstiftung will niemanden allein lassen, will gesellschaftliches und soziales Engagement in Haldem und Arrenkamp zeigen.

Bisher ist das bei vielen Menschen noch nicht so richtig angekommen. Noch sind Vorstellungen von den Aufgaben und Möglichkeiten der Stiftung sowohl bei denen, die Hilfe brauchen, als auch bei denen, die helfen können (aber noch nicht in die Bürgerstiftung eingebunden sind), recht nebulös. Dem entgegen zu treten ist zunächst – neben den Aufgaben des Stiftungszweckes – ein wesentliches Anliegen.

Mit einem jetzt aufgelegten Flyer, den Kirsten Gräber eindrucksvoll umgesetzt hat, soll diese Aufmerksamkeit erreicht werden, sagt Helga Steckel, Kuratoriumsmitglied und wesentliche Initiatorin der Stiftung.

In diesem Flyer wird über

Inhalte ebenso kurz und knapp informiert wie über die Möglichkeiten, sich als Zustifter oder Spender noch einzubringen. Zwar könne der Flyer, wie es in einer Mitteilung der Bürgerstiftung heißt, nicht alles beinhalten, „was man sagen möchte“, doch mit ihm werde ein größerer Personenkreis prägnant und informativ über das unterrichtet, was Anliegen ist.

Der Flyer setzt eine Vielzahl von Bildpunkten – das ist wörtlich zu nehmen – die auch im übertragenen Sinne bedeutend sind: Menschen, die sich an den Händen halten und einen Kreis um die ortstypischen Gebäude wie Bergkapelle Arrenkamp, Schloss Haldem und das Gemeindezentrum Haldem-Arrenkamp-Ilwede bilden. Sie symbolisieren den Zusammenhalt der Dörfer. Sie umschließen aber auch gleichzeitig die inhaltlichen Ziele der Bürgerstiftung, in deren Mitte die Seelsorge steht, wie es in der Mitteilung weiter heißt.

Man sieht aber auch Kinder, die gemeinsam die



Sie haben sich einer guten Sache verschrieben und werben dafür mit einem jetzt aufgelegten Flyer (v. l.): Dieter Grube (Vorstand), Rüdiger Hermann, Helga Steckel, Ekkehardt Stauss, Uschi Oevermann, Gerhard Gräber, Hans-Henning Köchy und Heinrich Meyer (Mitglieder des Kuratoriums)

Weltkugel stemmen. Ein kleines Mädchen erklimmt mit der Hilfe Erwachsener eine Kletterwand.

All diese Symbolik wäre nur schöner Schein, wenn nicht konkret etwas dahinter stünde. Bei der Bürgerstiftung, die im April gegründet wurde und 33 Gründungstifter hat, sind das vor allem Menschen, die sich zur Aufgabe gesetzt haben, diese Seelsorge anzubieten – und das in unterschiedlichen For-

men.

Eine dieser Aufgaben ist es quasi als Paket: zuzuhören, zu beraten und zu helfen. Denn, so heißt es im Flyer, „sollten Sie oder Menschen, die Ihnen nahe stehen, Sorgen und Probleme haben, so können Sie sich gerne an uns wenden!“. Spätestens ab kommender Woche (17. September) ist mittwochs zwischen 17 und 18.30 Uhr der Telefonanschluss 05474/204202 besetzt.

Das „Bürger-für-Bürger-Telefon“ ist aber nur ein Angebot. Zur gleichen Zeit ist die Bürger-für-Bürger-Sprechstunde im Haldemer Gemeindezentrum. Und wer die Zeiten nicht nutzen kann, nutzt den Bürger-für-Bürger-e-Mail-Kontakt unter info@buergerstiftung-haldem-arrenkamp.de.

Ein solches Angebot finanziert sich aus Spenden und den Stiftungserträgen. Des-

halb werden auch weiterhin Spender und Zustifter gesucht. Zustifter sind jene, die wenigstens 250 Euro einzahlen. Das Geld wird dem Stiftungskapital zugeschlagen. Die Verzinsung kann dann für die Aufgaben ausgegeben werden. Spendenkonten sind die Volksbank Lübbecker Land, BLZ 490 926 50, Konto 35353500 und die Sparkasse Minden-Lübbecke, BLZ 490 501 01, Konto 12527503.